

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 24

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

firma Widmer & Daxelhofer; später gründete er in Verbindung mit seinem Kollegen Hans Dubach ein eigenes Geschäft, das er nach dem im Jahre 1963 erfolgten Tod seines Teilhabers allein weiterführte. Das geschäftliche Wirken erstreckte sich bald weit über die Kantonsgrenzen hinaus und umfasste nahezu alle Gebiete des Bauwesens, insbesondere aber Kirchen, Spitäler, Schwesternhäuser, Heime, Geschäftshäuser und Verwaltungsbauten. An den Bauwerken von Architekt Gloor erkennt man das Streben nach einer Verbindung traditionellen Bauens mit den Erfordernissen moderner baukünstlerischer Auffassung und zeitgemässer Bautechnik.

In seinem von ihm so sehr geliebten Beruf widmete sich Walter Gloor mit einem ganz ausserordentlichen Mass von Hingabe und Liebe dem Wettbewerbswesen, bei dem er sein grosses Können mit vielfachem Erfolg so recht zur Geltung bringen konnte. Neben Genauigkeit und liebevoller Sorgfalt in der Behandlung jeder Einzelheit traten bei Walter Gloor als markante Eigenschaften seine menschliche Güte, seine absolute Zuverlässigkeit, Grosszügigkeit und seine Bescheidenheit besonders hervor.

In den letzten Jahren seines Erdendaseins blieben dem lieben Verstorbenen schicksalsbedingte schwere Stunden leider nicht erspart; er ertrug aber auch diese in Würde und Standhaftigkeit.

Mit Architekt Walter Gloor hat uns ein von hohen Idealen getragener, edler Mensch mit einer umfassenden künstlerischen Begabung für immer verlassen; er wird allen, die ihn näher kennenlernen durften, in bester und dankbarer Erinnerung bleiben.

Hans Gaschen

† **Robert Gubler**, dipl. Forsting., von Turbenthal, geboren am 18. Juli 1898, ETH 1917 bis 1923, GEP, ist am 21. Mai in Chosica, Peru, verschieden. Seit Abschluss seiner Studien hat Robert Gubler in Peru gearbeitet, bis 1925 in Verwaltung und Unterhalt von Bewässerungsanlagen, ab 1926 Mitarbeit bei Studien, Projekten und Bauausführung verschiedener Wasserkraftwerke und Tunnel.

Wettbewerbe

Berufsschulanlage Hard in Langenthal (SBZ 1971, H. 45). Auf Grund einer Beschwerde hat das Preisgericht den Entscheid vom 26. Oktober 1971 am 16. Mai 1972 abgeändert. Für die Rangfolge und die Preiszuteilung aus der zweiten Stufe des Wettbewerbes ergibt sich:

1. Preis (7000 Fr.) Gerold Dietrich, Lotzwil
2. Preis (6500 Fr.) Mario Broggi, Herzogenbuchsee
3. Preis (6000 Fr.) Daniel Ammann, Langenthal
4. Preis (5500 Fr.) Fritz Hünig, Langenthal
5. Preis (4500 Fr.) Hector Egger AG, Langenthal, Peter Altenburger; Mitarbeiter: Max Jäggi, Kurt Stettler
6. Preis (4000 Fr.) Arthur Bieri, Huttwil; Mitarbeiter: Hansrudolf Jendt, Gerhard Egger
7. Preis (2500 Fr.) Annen, Siebold, Siegle, Langenthal; Mitarbeiter E. Kellenberger

Dem Verfasser des Projektes Nr. 7 (früher 7. Preis), Rudolf Affolter, Langenthal, wurde eine Entschädigung (SIA-Norm 152, Art. 38) von 2000 Fr. zugesprochen. Die feste Entschädigung von 3500 Fr. für jedes der vier überarbeiteten Projekte bleibt bestehen.

Sport-Hallenbad Marzili in Bern. In SBZ 1972, H. 22, S. 531, ist das mit dem 3. Preis ausgezeichnete Projekt seitenverkehrt abgebildet. Im Gegensatz zu den Modellen des 1. und 2. Preises ist die Modellaufnahme 3. Preis nicht von der Aareseite, sondern von der Sandrainstrasse her aufgenommen wor-

den; die Brücke sollte die rechte obere Bildseite abschneiden. Diese Besonderheit ist uns leider entgangen. Wir danken dem Stadtarchitekten von Bern für seine Berichtigung. Wenn's einem andersrum gefällt: Ach wie verkehrt ist diese Welt!

Primarschulanlage in Tägerwil TG. Für ein Schulbauvorhaben «im Spuelacker» der Schulgemeinde Tägerwil sind sechs Projekte beurteilt worden. Die Expertenkommission hat den Entwurf der Architekten *Kräher u. Jenni*, Frauenfeld, zur Weiterbearbeitung empfohlen. Von einer Rangierung der übrigen Projekte wurde Abstand genommen.

Mitteilungen aus dem SIA

Bericht über den 6. Kongress der FIP, Juni 1970 in Prag

Das Generalsekretariat der FIP (Fédération Internationale de la Précontrainte) ersucht uns, die Mitglieder der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH) darauf aufmerksam zu machen, dass über den Prager Kongress ein Bericht erschienen ist, in dem auf 223 Seiten alle wichtigen Beiträge zusammengefasst sind. Aus finanziellen Gründen wurde das Werk nur in englischer Sprache gedruckt. Mit jedem Exemplar wird jedoch auf Wunsch eine deutsche oder eine französische Übersetzung kostenlos abgegeben. Der Preis pro Band beträgt £ 8. Zusätzliche Kopien der Übersetzungen kosten £ 1 pro Exemplar. Bei Bestellung von 25 und mehr Exemplaren wird ein Rabatt von 25 % gewährt. Bestellformulare sind erhältlich bei *P. Gooding*, Secretary General and Treasurer at the Administrative Office, Terminal House, Grosvenor Gardens, London SW1 WO AU.

Generalsekretariat SIA

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 12, 1972

	Seite
La mécanique aléatoire de Georges Dedeant et Philippe Wehrlé. Par François Baatard et Simone Magnin	209
Bibliographie	219
Divers. Communications SVIA. Documentation générale.	
Informations diverses	220

Ankündigungen

Graphische Sammlung der ETH Zürich

Die Graphische Sammlung der ETH Zürich (Eingang Künstlergasse) zeigt noch bis 30. Juli 1972 eine Ausstellung «Romantik», Graphik aus den Beständen der Sammlung. Öffnungszeiten: werktags von 10 bis 12 und 14 bis 17 h, sonntags von 10 bis 12 h.

Aargauer Kunsthaus

Das Aargauer Kunsthaus zeigt noch bis 9. Juli 1972 «Illusion», eine Ausstellung über die Grenzen der Wahrnehmung. Gleichzeitig in der Cafeteria: Kleine Galerie *Hans Anliker* und *Bruno Landis*, Zeichnungen.

Kunstmuseum Bern

Das Kunstmuseum Bern (Hodlerstrasse 12) zeigt noch bis 23. Juli 1972 *Flämische Zeichnungen des 17. Jahrhunderts* aus dem Niederländischen Institut in Paris. Die Ausstellung umfasst 125 Zeichnungen, die zum grossen Teil in Originalrahmen aus dem 17. Jahrhundert gezeigt werden können. Sie stammen aus der Sammlung des weltweit bekannten Holländers Frits Lugt (1884–1970), der in über 50 Jahren eine etwa 90 000 Nummern zählende Sammlung aufgebaut hat. Diese besteht ausser Gemälden, Zeichnungen und druckgraphischen Blättern aus Büchern, Medaillen, chinesischem Porzellan, Möbeln usw. und bildet den Kern des ebenfalls von Frits Lugt gegründeten Niederländischen Instituts in Paris.

Die Ausstellung bietet einen überaus guten Einblick in das Werk beinahe aller bedeutenden flämischen Künstler der Zeit. Es wird vielleicht nur Brouwer vermisst, von dem es bloss wenige Zeichnungen gibt, die fast ausnahmslos in öffentlichen Kunstsammlungen aufbewahrt werden.

Öffnungszeiten täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h, dienstags auch von 20 bis 22 h, Montag vormittags geschlossen.

Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur (Museumstrasse 52) zeigt noch bis 24. September 1972 die Sammlungen des Kunstvereins Winterthur I (1530 bis 1850). Öffnungszeiten täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h, Montag vormittags geschlossen.

Photoausstellung der mit der Auszeichnung des Zürcher Stadtrates für gute Bauten prämierten Objekte

Wie alle drei Jahre verlieh der Stadtrat kürzlich auf Antrag einer Jury «Auszeichnungen für gute Bauten». Von rund 600 in den Jahren 1968 bis 1971 in der Stadt Zürich erstellten Bauten wurden elf ausgezeichnet. Bis 24. Juni 1972 sind Bildtafeln der prämierten Objekte in der Eingangshalle des Helmhauses in Zürich, Limmatquai 31, öffentlich ausgestellt.

Schweiz. Elektrotechn. Verein (SEV), Vereinigung Pro Telephon

30. Schweiz. Tagung für elektrische Nachrichtentechnik

Der Schweiz. Elektrotechnische Verein und die Vereinigung «Pro Telephon» veranstalten diese Tagung am 22. Juni 1972 in der Konzerthalle des Kursaals Bern (Schänzlistrasse 71). Das Thema ist «Weltweite Nachrichtenübertragung heute und in Zukunft». Beginn 10.15 h. Programm:

Begrüssung durch Dr. Ch. Robert, Hasler AG, Bern, Präsident der Vereinigung «Pro Telephon». Prof. Dr. H. Weber, Vorsteher des Institutes für Fernmeldetechnik der ETH Zürich: Einführung. Vorträge:

B. Delaloye, dipl. Ing. ETH, Direktor der Fernmeldedienste, PTT, Bern: «L'avenir des télécommunications suisses sur le plan mondial». H. A. Laett, dipl. Ing. ETH, Direktor, Radio Schweiz AG, Bern: «Radio Schweiz AG – bereit für heute und morgen». H. R. Probst, dipl. Ing. ETH, Generaldirektion PTT, Bern: «Interkontinentale Verbindungen über Satelliten».

12.45 h gemeinsames Mittagessen im Festsaal des Kursaals Bern. 14.30 h Abfahrt zu den Besichtigungen: Internat. Fernmeldeamt, Bern; Kurzwellensender Schwarzenburg; Radio Schweiz AG, Bern; Sendestation Münchenbuchsee; Empfangsstation Riedern; Gfeller AG, Bern-Bümpliz; Hasler AG, Bern-Bümpliz; Autelca AG, Gümligen. Schluss der Tagung etwa 17.15 h.

Anmeldung bis 17. Juni an die Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich. Die Kosten (25 Fr.) für das Mittagessen müssen gleichzeitig auf Postcheckkonto des SEV, Nr. 80-6133, einbezahlt werden.

Machine Tool International, London

Über 200 Hersteller- und Importeurmitglieder der britischen Werkzeugmaschinen-Association führen Werkzeugmaschinen und Zubehör auf der Machine Tool International '72 vor, die in Olympia, London, vom 21. Juni bis 1. Juli 1972 stattfindet. Ausgestellt werden Erzeugnisse aus Grossbritannien und zwanzig weiteren Ländern. Diese weisen ein Gesamtgewicht von 8000 t auf und werden auf 250 Ständen mit einer Gesamtfläche von 30 000 m² ausgestellt.

Insgesamt gelangen rund 1200 Maschinen zur Ausstellung; die meisten davon werden ans Stromnetz angeschlossen, und einige werden Produktionsläufe durchführen. Von diesen sind ungefähr hundert in den folgenden Kategorien numerisch gesteuert: Bohren, Zentrierspitzenbearbeitung, Fräsen, Stanzen, Drehen, Funkerosion. Von den übrigen Maschinen sind ungefähr die Hälfte Schleifmaschinen, Fräsmaschinen und Drehbänke, während der Rest folgende Verfahren umfasst: Bohren, Räumen, Zahnradherstellung und -fertigbearbeitung, Ziehschleifen und Läppen, Hobeln, Stossen und Waagrechtstossen, Sägen und Abschneiden, Gewindeschneiden mit Schneideisen oder

Stichel, Einheitsbausysteme und Strassenfertigung, mechanische Druckluft- und hydraulische Pressen, Schmieden und Gesenkschmieden, Biegen und Formen, Stanzen, Scheren, Niete, Anzeichnen (Anreissen, Ankörnen), physikalisch-chemische Verfahren, elektrochemische Verfahren, Widerstandsschweissung.

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 18, am Sonntag von 11 bis 17 h. Veranstalter: The Machine Tool Trades Association, 62 Bayswater Road, London, W2 3PH.

vfu, Vereinigung für freies Unternehmertum

21. Sommertagung im Parkhotel Giessbach

Die 21. Sommertagung der vfu findet vom 23. bis 25. Juni 1972 im Parkhotel Giessbach am Brienzensee statt. Beginn 17.00 h. Programm:

Prof. Dr. Charles Lattmann, St. Gallen: «Die Verwirklichung des persönlichen Entfaltungsbedürfnisses des Menschen im Betrieb». Walter Franke, Aarburg: «Aus der Praxis der betrieblichen Partnerschaft». Dr. Hans Christof Günzl, Wien: «Partnerschaft aus neuem Denken».

Anmeldungen an das Sekretariat der vfu, Zeltweg 46, 8032 Zürich, Telephon 01 / 34 46 22. Die Tagungsgebühr von 100 Fr. ist einzuzahlen auf Postcheckkonto 80-7539.

Fertigbau 72, Frankfurt

Rund 400 Aussteller aus 13 Ländern werden bei der fertigbau 72 frankfurt vertreten sein, die vom 7. bis 23. Juli auf dem Frankfurter Messegelände stattfindet. Für diese Ausstellung, die in erster Linie moderne Bausysteme und -elemente umfasst, stehen an Hallenfläche und auf dem Freigelände 62 000 m² zur Verfügung. Der vorhandene Raum ist nahezu ausgebucht. Auskünfte erteilt die Ausstellungs-GmbH. & Co. KG., D-6500 Mainz; Grosse Bleiche 31/33, Postfach 1129.

10. IFMA, Internat. Fahrrad- und Motorrad-Ausstellung, Köln

Einen Überblick über das internationale Angebot dieser Branche bietet die 10. Internationale Fahrrad- und Motorrad-Ausstellung, die vom 16. bis 19. September 1972 in Köln stattfindet. Unter den bisher zur IFMA angemeldeten 343 Unternehmen aus 21 Ländern befinden sich 37 deutsche und 28 ausländische Motorradaussteller, die allein eine Nettofläche von mehr als 8000 m² beanspruchen.

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Handelskammer Deutschland-Schweiz, 8001 Zürich, Talacker 41, Tel. 01 / 25 37 02.

Surface 72, Internat. Fachmesse für die Oberflächenbehandlung

Für die 3. Internationale Fachmesse für die Oberflächenbehandlung, «Surface 72», die vom 6. bis 12. September 1972 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfinden wird, haben sich bis zum Meldeschluss gegen 200 Aussteller aus folgenden zehn Ländern eingeschrieben: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Deutsche Demokratische Republik, Frankreich, Grossbritannien, Holland, Liechtenstein, Österreich, Schweiz und USA. Des weiteren sind Erzeugnisse von Lieferwerken aus Italien, Japan und Schweden vertreten, so dass das auf einer Nettofläche von 6724 m² vereinigte Ausstellungsgut von 271 Firmen stammt. Wie 1969 wird wiederum ein «Galvanorama» das Ausstellungsangebot bereichern.

Anlässlich der «Surface 72» wird vom 5. bis 9. September der 8. Internationale Kongress «Interfinish» der International Union for Electrodeposition and Surface Finishing stattfinden. Es ist die 67. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrosion; sie wird organisiert von der Schweizerischen Galvanotechnischen Gesellschaft (SGT). Das Kongresssthema behandelt Fortschritte der Oberflächenbehandlung unter besonderer Berücksichtigung der Korrosionsfestigkeit und anderer Eigenschaften von Schutzschichten; ein Sondersymposium ist den Problemen von Galvanikabwässern gewidmet. Das Hauptgewicht wird hierbei auf die Diskussion gelegt; das einführende Referat wird von Prof. Dr. R. Weiner, Innsbruck, gehalten.

Die Plenarvorträge des «Interfinish»-Kongresses (Simultanübersetzung in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch)

behandeln folgende Themen: Prof. Dr. I. Epelboin, Paris: «Fort-schritte der Untersuchung elektrolytischer Prozesse in der Ober-flächenbehandlung der Metalle»; Prof. Dr. H. Fischer, Karls-ruhe: «Kristallwachstum und Eigenschaften der verschiedenen Spezies galvanischer Metallüberzüge»; Dr. F. Sjollem, Oss, NL: «Charakteristiken der Anstrichstoff-Filmbildung und deren Kon-sequenzen für die Filmqualität»; B. B. Joffe, Buffalo, USA: «Mo-derne Methoden der Qualitätskontrolle elektrolytischer Metall-überzüge»; A. W. Wallbank, Birmingham: «Internationale Nor-mung». Ferner werden 72 Einzenvorträge von Referenten aus 18 Ländern gehalten. Nähere Auskünfte beim Sekretariat «Sur-face», Postfach, 4021 Basel, Tel. 061 / 32 38 50, Telex 62 685 fairs ch.

Internationaler Elektrowärme-Kongress, Warschau 1972

Der gemeinsam von der Internationalen Elektrowärme-Union (UIE) und dem polnischen Mitgliedskomitee veranstaltete VII. Internationale Elektrowärme-Kongress findet vom 18. bis 22. September 1972 in Warschau, Polen, statt.

Der Kongress wird sich hauptsächlich mit neuen Elektro-wärmeanlagen, Verfahren und Anwendungen befassen, die seit der Veranstaltung des VI. Kongresses im Mai 1968 in Brighton, England, entwickelt wurden. Rund 1000 Delegierte aus den 19 Mitgliedsländern und anderen Teilen der Welt werden am Kongress teilnehmen und die verschiedenen Interessengebiete der UIE vertreten: Hersteller von Elektroöfen und anderen Elektrowärmeanlagen, Benutzer von Elektrowärmeverfahren in grossen, mittleren und kleinen Industriebetrieben, Erzeuger und Verteiler elektrischer Energie, Forschung sowie Universitäten und technische Hochschulen, an denen praktischer und theoretischer Elektrowärme-Unterricht erteilt wird.

Etwa 150 in Sektionen eingeteilte Fachberichte und Refe-rate werden in parallelverlaufenden Arbeitssitzungen (mit Simul-tanübersetzung in die deutsche, englische und französische Sprache) vorgetragen und diskutiert. Grosse Beachtung wird hierbei der Eisen- und Stahlindustrie geschenkt. Zahlreiche Auf-sätze berichten über Lichtbogenöfen und ihre Bestandteile; in-duktives Schmelzen; Plasma- und Elektronenstrahlverfahren; Unterschlackeschmelzen; Schmelzen mit abgedecktem Licht-bogen; Wärmebehandlungen und Spannungsfreigleichen und dergleichen. Nichteisenmetalle, glaskeramische Stoffe und die Mikrowellenerwärmung von Lebensmitteln werden ebenfalls gründlich behandelt. Eine Sektion ist der Automatisierung von Erwärmungsverfahren gewidmet. Berichte über Netzstörungen durch Elektroöfen werden besonders die Vertreter der Elektri-zitätsversorgungsindustrie interessieren. Ausserdem ist erstmals eine Sektion «Elektrische Raumheizung und Klimatisierung» vor-gesehen. Im Laufe aller Kongresssessionen werden sowohl tech-nische als auch wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt.

Neben den normalen Arbeitssitzungen wird eine Diskussion am runden Tisch über das Thema «Lichtbogenöfen versus In-duktionsöfen für Eisengiessereien» stattfinden. Den Kongress-teilnehmern stehen ausserdem noch verschiedene Werksbesich-tigungen, gesellschaftliche Veranstaltungen und Nachkongress-reisen zur Wahl.

Programme und Anmeldeformulare sind in der Schweiz bei der Schweizerischen Kommission für Elektrowärme (SKEW), Sekretariat Elektrowirtschaft, Postfach, 8023 Zürich, erhältlich.

Kurse Theorie und Praxis der Korngrössenanalyse, Karlsruhe

Im Institut für Mechanische Verfahrenstechnik der Univer-sität Karlsruhe (Direktor Prof. Dr.-Ing. Dr. Techn. h. c. Hans Rumpf) finden im Oktober dieses Jahres wieder drei Kurse über Korn- oder Teilchengrössenanalyse statt. Folgende Themen werden in Vorträgen und Praktika behandelt:

Darstellung und Umrechnung von Korngrössenverteilungen, Probenvorbereitung, Zählverfahren, Sedimentationsverfahren, Siebung, Windsichtung, Messung der spezifischen Oberfläche und der Porosität. Auskünfte vom obigen Institut, Stichwort «Kurse Korngrössenanalyse» D-75 Karlsruhe, Postfach 6380, Telefon 608 2412 (Durchwahl aus der Schweiz mit Vorziffer 0049 721).

Nuclex 72, Internat. Fachmesse für die kerntechnische Industrie

210 Aussteller aus 21 Ländern haben sich bis Ende April zur 3. Internationalen Fachmesse für die kerntechnische Indu-strie, Nuclex 72, eingeschrieben. Mit einer Nettostandfläche von 11 500 m² belegen sie sechs Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel. Damit ist bereits heute das Ausmass der letzten Nuclex von 1969 (netto 10 586 m²) übertroffen.

Die Bedeutung dieser internationalen Nuklear-Fachmesse, die vom 16. bis 21. Oktober 1972 stattfindet, wird untermauert durch die weitgestreute Länderbeteiligung. Es beteiligen sich Aussteller aus Belgien, Dänemark, der Bundesrepublik Deutsch-land, der Deutschen Demokratischen Republik, Finnland, Frank-reich, Grossbritannien, Italien, Kanada, Luxemburg, den Nieder-landen, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Ungarn und aus den USA.

Fachtagungen

Die mit der Nuclex verbundenen Fachtagungen stehen unter dem Motto «Betriebserfahrungen und Produkteverbesserung». Aufschlussreich ist, dass eine erhebliche Zahl der zehn Fach-tagungsthemen in Verbindung mit «Leistungsstand», «Entwick-lungslinie», «Erfahrungen und Erwartungen», «Fortschritte in der Anwendung» und «Planung und Verbesserung» stehen. Schon an der Eröffnungssitzung wird überdies auch das wich-tige Thema «Atomkraftherzeugung und Umweltschutz» behandelt.

Nähere Auskünfte: Nuclex 72, 4000 Basel 21, Telephon 061 / 32 38 50.

Öffentliche Vorträge

Montag, 19. Juni. Einführungsvorlesung an der ETH Zü-richt. 17.15 h im Hörsaal E 7 des Hauptgebäudes der ETHZ, Leonhardstrasse 33. Prof. H. Spieker: «Antritte».

Montag, 19. Juni. Geographisch-Ethnographische Gesell-schaft Zürich. 20.00 h im Hauptgebäude der Universität Zürich, Rämistrasse 71, 2. Stock, Eingang 217. Führung durch die Aus-stellungen «Des Menschen Angesicht» und «Kunstwerke der tibetischen Klöster» des Völkerkundemuseums der Universität.

Dienstag, 20. Juni. Antrittsvorlesung an der ETH Zürich. 17.15 h im Hörsaal E 7 des Hauptgebäudes der ETHZ. PD Dr. H. Zeier: «Zur Evolution von Gehirn und Verhalten».

Dienstag, 27. Juni. ETH-Kolloquium für Forschungspro-bleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal E 12 des Ma-schinenlaboratoriums der ETH Zürich, Sonneggstrasse 3, Ein-gang Clausiusstrasse. Prof. Dr. H. Lorenzen, Technische Uni-versität München: «Schaltvorgänge an Asynchronmaschinen».

Dienstag, 27. Juni. STV Sektion Zürich. 20.15 h im Kon-gresshaus Zürich, Eingang U. Emil Grubenmann, Appenzell: «Geheimnisvolle Unterwelt des Alpsteins».

Mittwoch, 28. Juni. Wasserwirtschaftliche Kolloquien an der ETH Zürich. 17.15 h im Hörsaal D 1.1 des Hauptgebäudes der ETHZ, Leonhardstrasse 33. Prof. Dr. E. Plate, Technische Universität Karlsruhe: «Simulation in der Hydrologie».

Donnerstag, 29. Juni. Mess- und Regelungstechnisches Se-minar an der ETH Zürich. 17.15 h im Hörsaal H 44 des Ma-schinenlaboratoriums der ETHZ. M. Keller, dipl. Ing.: «Zur Dynamik und Regelung von Bandwaagen». M. Lehner, dipl. Ing.: «Dynamik und Regelung der Temperatur von bewegten, lokalbeheizten Bändern».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Inge-nieur- und Architekten-Verein • GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich • A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne • BSA Bund Schweizer Architekten • ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735